Die Ranch mit heißen Cowboys - von Norbert Essip - Teil 4
Original 10/2018 - neu bearbeitet und geändert - April 2024

Zuletzt hattet ihr erfahren, dass Jan es gerne so richtig versaut mag. Er gehört bestimmt zu den wenigen auf der Ranch, die es als besonderes Vergnügen ansehen, einen dreckigen Stall sauber zu machen. - Für andere, wenn sie es machen müssen, für die ist es eine lästige, unangenehme Arbeit. Die werden sich danach auch gründlich waschen und ihre Siffsachen gegen saubere Sachen wechseln. Nur Jan macht das eben meist nicht immer. Manchmal, wenn er so richtig nach Mist riecht, vor allem seine Lieblingsjeans, da geht er zum Feierabend nicht duschen. Sondern er behält die Jeans, so wie sie ist an und geht damit ins Bett. Dazu gehört es auch, dass er sein Bettzeug nur sehr selten wechselt! Wenn er also mit seiner Siffjeans ins Bett ging, stinkt nicht nur sein Jeans, auch das Bettzeug stinkt genauso, wie auch er selber nach dem Siff stinkt. Nur auf eines achtet er, er geht so weit als möglich noch vor den anderen Cowboys ins Bett. Er legt sich so angezogen ganz unter die Bettdecke und genießt den Dunst nach Pisse, (Kuh)Scheiße und Männergeilheit. Wenn dann die anderen in dem Gemeinschaftsschlaf-Saal kommen, denke die, dass er schon schläft. Er hat aber die ganze Zeit seinen eigenen Mief eingeatmet. - Ist es dann im großen Schlafsaal still geworden, dann beginnt er mit seinem nächtlichen Spaß. Wenn er noch oder schon den nächsten Druck auf der Blase hat, läßt er seine Brühe erneut in die noch feuchte Hose laufen. Die dadurch noch mehr nach Siff stinkt. Drückt und massiert seine nasse Schwanzbeule, bis er einen Abgang hat und schläft dann total befriedigt ein. Wenn er nicht dazu kam, sich zum einschlafen einen zu wichsen, weil er nicht wollte, das die anderen im Raum seine Wichsaktionen mitbekommen, so kommt es zu einem nächtlichen Spiel. Jan wird wach und merkt, dass er muß. Das heißt, immer wieder ist es nun schon passiert, dass er sich durch seine nasse Jeans im Schlaf fast unbemerkt eingepißt hat. Wenn er nun davon wach geworden ist, kriecht er erst recht unter seine Decke und geilt sich an seinen eigenen Miefduft auf. Dazu pißt er sich weiter in die Hose und massiert seinen Schwanz so lange ab, bis es ihm in der Jeans kommt... danach dreht er sich zur Seite und pennt weiter...

Erst am nächsten Morgen geht er wie all seine Kameraden richtig duschen. Ja klar, auch er wird nicht auf Dauer in diesem Siff bleiben. Seine Lieblings-Siffsachen, die versteckt er auf dem Boden über den Schlafraum, wo sie nicht nur trocken und auslüften sollen. Da oben geht auch kaum einer hin, so dass seine siffigen Sachen für andere unentdeckt bleiben, so glaubt er zumindest. Gelegentlich, da er sozusagen permanent geil ist, hat er sich auf dem Dachboden auch mal nicht nur an seinen Siffsachen einen darauf abgewichst. Er bepisst sich dort auch und wichst dann erst... - Aber danach macht er eben doch wieder seine Arbeit wie alle Cowboys auch auf der Ranch. Doch irgendwann bekommt er bestimmt wieder als Strafarbeit auf den Stall auszumisten. Darauf freut er sich schon jetzt wieder. - Somit genießt er es über Wochen auf diese Weise seinen Spaß zu haben. Bisher ist Jan auch davon ausgegangen, dass keiner der anderen Cowboys seine heimlichen Spiele im Bett, Stall oder dem Dachboden mitbekommen. - Bis ihn einer der Cowboys, ihn beim wichsen auf dem Misthaufen erwischt. Und weil es ihn selber geil macht, wie Jan da wichsend in der Dreckbrühe hockte, hatte er eine Idee. Er weiß noch von zwei Cowboys, die auch mal gerne einen geilen versauten Spaß mitmachen. Denn mit ihnen hatte er schon was Geileres gemacht, aber so richtig versautes noch nicht. Halt nur das übliche, was Kerle so machen, wenn es um Sex unter Kameraden geht. Doch jetzt sprach er sie beim gemeinsamen Mittagessen an. Sie saßen irgendwo bei der Scheune, so dass sie offen über so was reden konnten. Dieser Cowboy erzählt ihnen nun davon, wie er Jan beim wichsen auf dem Misthaufen beobachtet hat. Einer der anderen Cowboys sagte daraufhin, dass es ihm nun klar wird, warum Jan so oft den Stall ausmisten muß. Und vor allem warum er ihn mehr als einmal erwischt hat, das er schon am Morgen mit dreckigen Sachen rumläuft. Worauf der

andere Cowboys sagte "hast du denn noch nicht bemerkt, dass Jan damit sogar ins Bett geht? Die Flecken auf seinem Bettlaken sind doch mehr als deutlich zu sehen am Morgen." und der erste Cowboy meinte noch dazu “ich denke, das Jan nicht nur ein Bettnässer ist, der macht noch andere Dinge und der läßt sich sicher auch zu anderen geilen Sachen von uns Kerlen zwingen...” Weil sie drei von diesen Gedanken an Jan und seiner versauten Lust, selber einen Harten in der Hose bekommen hatten, was sie mit Freude feststellten, war schnell ein geiler Plan geschmiedet.

In der nächsten Woche werden wieder die Rinder mit Brandzeichen und Eisenringen versehen. Gerd, der Ältere von den drei Cowboys, ist auch als ein Schmied auf der Ranch tätig und muß somit die Beschläge für die Rinder machen. So wurde beschlossen, dass Jan, als der “Lern-Cowboy” ihm bei diesen Arbeiten auch helfen muß. Während dieser Zeit waren die übrigen Cowboys von der ganzen Ranch draußen auf den Weiden und kümmerten sich dort um die Brandzeichen. Normen und Kai, die anderen beiden geilen Cowboys, bereiteten derweil etwas vor. Später würden sie dann dazu kommen, wenn Gerd Jan entsprechend vorbereitet hat. - Da den ganzen Tag die Cowboys alle draußen auf der Ranch waren, um sich um die Rinder zu kümmern, war auch kaum einer bei den Ställen zu finden. Nur das Küchenpersonal, doch die bleiben immer im Haus. So konnte der Plan, Jan zu einer geilen Sauerei zu bringen ohne dabei erwischt zu werden, in die Tat umgesetzt werden. Jan ahnte auch nichts, als er mit Gerd nun alleine auf der Ranch war. Er freute sich mehr darauf, mal eine andere Arbeit zu machen. Und er mochte auch Gerd, denn der war nun mal ein stämmiger Kerl... - Übrigens! Die drei Cowboys haben unabhängig für sich entschieden, dass sie am Morgen die große Sitzung einhalten. Sprich sie ging extra nicht kacken! Ob und wie sie das bei ihrer geplanten Sache nutzen werden, das wird sich dann von selber ergeben. Nach dem großen gemeinsamen Mittagessen konnte es losgehen. Gerd hatte gerade Ringe über dem offenen Feuer geformt, als er Jan rief, er solle ihm schnell die Lederteile dazu holen. Jan tat wie ihm befohlen. Gerd ließ den glühend heißen Ring kurz ins kalte Wasser tauchen und griff dann nach den Lederteilen. Weil Gerd recht unerwartet für Jan nach den Teilen griff, ließ er sie auch nicht los. Gerd griff auch blitzschnell nach der Hand von Jan. Hielt sie fest und hatte Ruck zuck das neue Geschirr für wilde Rinder um seinen Hals gelegt. Jan konnte gar nicht so schnell reagieren, wie Gerd ihn nun damit gefesselt hatte. Als Jan Protest einlegen wollte, als ihm die engen Lederriemen schmerzten, da ließ Gerd seine kräftige Stimme erklingen. "Du wagt es mir zu widersprechen! So dreckig und stinkend wie du wieder rum läufst, gehörst du doch nicht auch zu den Rindern, sondern zu den Schweinen in den Stall." Wie Gerd das aussprach, veränderte sich nicht nur das Verhalten von Jan, sondern er wurde merklich geil. Gerd, der Jan genau beobachtete, sah sofort, dass er nun schon einen Halbsteifen in der Hose hatte. Da er mit seiner Arbeit so weit fertig war, konnte er nun das machen, was er mit Kai und Normen besprochen hatte. Er führte Jan in einen Raum, der unter dem Stall der Kühe lag. Hier unten war ein alter Käfig, in dem man früher mal ganz wilde Rinder eingesperrt hatte. Es war dunkel in dem Keller, weil es auch keine Fenster gab. Da der Keller lange nicht benutzt worden war, roch es nicht nur nach altem Dung, sondern der Boden schwamm förmlich von der Gülle, die von irgendwo her in den Keller tropfte.

Ruck zuck hatte Gerd Jan mit dem neuen Ledergeschirr in dem großen Metallkäfig festgebunden. Erst hatte Jan noch alles ohne Gegenwehr mitgemacht, weil er auf ein geiles Spiel mit dem kräftigen Macho gehofft hatte. Denn auch ihm war nicht entgangen, dass Gerd merklich geil geworden ist. Auch seine Hose hatte eine ordentliche Beule bekommen, dort wo sein ohnehin immer dickes Schwanzpaket liegen mußte. Und schließlich hat sich Jan oft genug nachts auf diesen Kerl einen abgewichst... - Doch wie nun Gerd den Keller verlassen wollte, ohne etwas gesagt zu haben, bettelte Jan, er möge ihn doch wieder freilassen. Er wolle auch

alles für ihn tun. Gerd reagierte aber nicht darauf, er grinste nur in sich hinein, weil es doch zu ihrem Plan gehörte. Gerd ging aus dem Raum raus und schloss die Tür, so dachte Jan zumindest. Jan war nun also alleine gelassen in diesem Raum. Minuten war auch nichts zu hören, erst als Jan verzweifelt versuchte das enge Ledergeschirr los zu werden und dabei dann zu Boden fiel, da sagte Gerd zu ihm "sieh dir das doch mal an! Da liegt diese Sau wieder mal im Dreck und winselt um Gnade. Du wirst erst mal beweisen müssen, dass du mehr Wert bist, als die Schweine in unseren Stall." Gerd kam wieder auf Jan zu. Schob ihm einen großen Freßtrog in den Käfig, den er schon vorher bereitgestellt hatte. Der war mit einem Brei aus Hafer und anderen Dingen angefüllt, der meist dazu benutzt wird, wenn die Rinder schnell noch gemästet werden sollen... - Der kurze Kommentar von Gerd "Friß das auf, oder du bleibst bis zur Ewigkeit hier unten..." Jan, der bis jetzt noch an einen geilen Spaß gedacht hatte, weinte fast, als Gerd ihm auch noch mit einer Lederpeitsche über den Rücken schlug. Auch wenn er sich nun unsicher war, was das alles zu bedeutet hat, tat er, was man von ihm verlangte. Jan beugte sich über die Zinkwanne und leckte mit seiner Zunge an dem Brei darin. Gerd gab noch einmal den Befehl es zu fressen, und drückte dabei den Kopf von Jan richtig in den Brei rein. Jan wußte nun, dass ihm keine andere Wahl bleibt. Schmatzend und schlürfend kaute er den Brei in sich rein. Es erstaunte ihn, dass ihm der Brei sogar irgendwie schmeckte. Oder war es wieder nur der Gedanke daran, dass auch die Kühe so was fressen und es dann später als matschige Fladen wieder auskacken?

Gerd hatte derweil den Keller verlassen und die Tür verschlossen. Gerd setzte zunächst seine unterbrochene Arbeit fort und wartete bis Kai und Normen dazu kommen. Alle drei begrüßten sich recht herzlich, in dem sie sich beim Umarmen auch ihre Schwanzbeule kräftig abdrückten. Jeder fühlte, dass der andere deutlich erregt ist. Normen, der Jan damals als erstes auf dem Mist wichsend erwischt hatte, sagte "ist unser Dreckschwein im Keller untergebracht?" Gerd nickte und meinte noch "der wird nun schon so vollgefressen sein, das er platzt... und er hat sich eben faßt schon vor Angst in die Hose gemacht..." Worauf Kai sagte "nicht nur er. Ich hab so einen Druck im Arsch, dass ich mir beinahe im Beisein anderer in die Hose gemacht hätte, aber nicht aus Angst!" Normen griff an seine Hose, die vorne im Schritt deutlich eingenässt war und sagte "auch ich bin randvoll, aber das wollen wir doch unseren Dreckschwein gönnen..." und von Gerd, dem stämmigen Schmied, hörte man, das er einen lauten feuchten Furz durch seine speckige Jeans preßte, den er mit dem Kommentar versah "man, ich hab doch extra seit drei Tagen nicht geschissen! Heute Morgen wäre es fast von alleine in die Hose gegangen. Es wird jetzt aber wirklich Zeit, dass ich alles loswerde..." Lachend und merklich aufgegeilt gingen sie in den Keller runter. Als sie das Licht an machten, sahen sie Jan neben dem vollständig geleerten Freßtrog liegen. Er schien von dem vielen Fressen müde geworden zu sein und war dabei eingenickt, denn seit er hier eingesperrt worden war, waren auch schon Stunden vergangen. Er hatte sich einfach seinem Schicksal ergeben, dass man ihn hier alleine ließ. Was blieb ihm anderes übrig. Aber nicht nur das sahen die drei Cowboys. Sie sahen auch, dass Jan sich bereits in die Hose gemacht hatte, wie er es so oft macht, wenn er schläft. Nicht nur das er bereits seine Pisse in die Hose abgelassen hatte, er hatte sich diesmal wirklich ungewollt eingeschissen. Der Brei, der nur für Mastrinder gedacht ist, der hatte also seine Wirkung recht schnell gezeigt. Noch während er auf dem dreckigen Boden lag und vor sich hindöste, da passiert es. Ob er es nun wollte oder nicht, aus seinem Arsch quoll der zähe stinkende Brei raus. Da er auf der Seite lag, konnte man es gut sehen wie seine Hose sich am Arsch braun färbte.

Erst wie Jan bemerkte, dass er nicht mehr alleine im Keller ist, rappelte er sich hoch. Blieb aber zur Vorsicht noch so auf dem schmierigen Boden hocken, was nun genauso aussah, als würde ein Hund auf seinen Herrn warten. Und es war zu sehen, dass Jan dabei noch immer sichtlich

geil ist, denn sich einzupissen und zu kacken, das ist nun mal sein Ding, darum war sein Penis fast noch eine Latte... aber er sah auch die anderen Cowboys verängstigt an. Das Gerd mit ihm vielleicht doch einen geilen Spaß machen würde, darauf hatte er gehofft, aber jetzt waren da noch die beiden anderen. Was hatten sie mit ihm vor? Jan winselte leise und bettelte, dass man ihn doch freilassen soll. Gerd löste das Ledergeschirr und sagte dazu "Du wirst nicht flüchten. Solltest du weg rennen, wir sind drei und haben dich sehr schnell eingefangen!" Jan gehorchte. Ihm war klar, gegen die drei konnte er sich ohnehin nicht zur wehr setzen. - Kai, der es merkte, wie sie runter in den Keller ging, das er seinen vollen Darm nicht mehr länger kontrollieren konnte, stellten sich breitbeinig auf die Zinkwanne, wo der Brei drin war, der Jan zum einkacken gebracht hatte. Riss mit einem schnellen Griff seine Hose runter, hockte sich mit seinem nackten Arsch runter und sagte dabei zu Jan "na los du Dreckschwein, du wälzt dich doch immer gerne im Kuhmist. Hab dich doch oft genug dabei gesehen, hier kommt mal anderer geiler Mist, echte Kerlskacke..." Im selben Moment quoll aus seinem Arsch die erste dicke Scheißwurst raus. Jan reagiert erst nicht, da noch nie ein Kerl so vor ihm abgekackt hat und er nicht weiß, was man von ihm erwartet. Gerd griff nach der Peitsche, die er noch mit hatte und schlug kurz, aber heftig auf den Rücken von Jan. Jan gab kurz wie ein Schwein einen gegrunzten Laut ab. Sofort hüpfte er fast voll in die Zinkwanne hinein, und ging mit seinem Maul direkt unter dem Arsch von Kai. Kai kackte einen Haufen ab, der einer Kuh nur wenig in der Menge nachstand. Es gab da nur einen Unterschied, die Kacke von Kai war recht fest. Dazu pisste er noch eine ordentliche Ladung ab, die Jan ebenfalls auf seinen eingesauten Körper bekam. Da sich in der Wanne noch die Reste von dem Brei und die erste Kacke von Kai befanden, sah man Jan sich auf einmal in diesen stinkenden Brei rumwälzen. Jetzt war Jan wieder so eingesaut, wie er es gerne genießt, wenn er sich auf dem Misthaufen aufgeilt. Die anderen, die seine Spiele noch nicht kannten, sahen erst mal wie gebannt zu, was da dieses menschliche Schwein macht.

Wie Jan anfing, im Siff liegend seine fette Schwanzbeule zu massieren, da wollten sich auch Normen und Gerd nicht mehr zurückhalten. Kai hat sich doch schon leer gekackt. Gerd, der sich ohnehin schon teilweise vorher in seine eigene Hose gekackt hatte, der zog sich den Jan halb aus der Wanne heraus. Ohne das Gerd seine Hose runter gezogen hatte, stellte er sich breitbeinig vor die Wanne und presste seinen Arsch auf das Gesicht von Jan. Ob Jan ahnte was jetzt kommt? Oder ob er einfach nur das tut, was ein guter Slave nun mal zu tun hat, wenn sein Meister es ihm zeigt. Jan drückte seinen Mund auf den Jeansarsch leckte und kaute den alten Jeansstoff in der Ritze ab. Das diese Jeans schon vorher nach Pisse und Scheiße gerochen hatte, das merkte man nun nicht mehr so genau. Hier stank längst alles nach Siff, das ein anderer Siff nicht mehr auffiel. Was Gerd nun tat, das hätte er auch ohne diese Sache getan. Für Gerd ist es immer ein Vergnügen, wenn er beim “Eisen schmieden” die Hose vollmacht. Schließlich muß man das Eisen schmieden, solange es heiß ist... - Gerd kackte und pisste jetzt alles in seine Hose rein. Augenblicke danach war seine Hose so richtig mit allem eingesaut, genauso wie Jan es immer macht. Als sie randvoll ist, öffnet er sie schnell und zieht sie bis zu seinen Knien runter. “Na los, ablecken, ich will anschließend einen sauberen Arsch haben.” Jan nickt, auch wenn das Gerd nicht sah. Jan bemühte sich redlich, alles aus der Hose und vom Arsch weg zu fressen. Und tatsächlich war danach die Jeans und vor allem der Arsch Gerd mal wieder richtig sauber...

Während Normen derweil seinen schmierigen Arsch freigelegt hatte, war auch Jan bereit für die nächste Ladung. Mit weit aufgerissenem Mund ließ er sich diesmal sein Maul direkt mit der Scheiße auffüllen. Während Kai dazu noch mal eine Ladung Pisse abgab. Kaum hatte sich Normen ausgekackt, da trat Gerd hinter hin. Inzwischen hatte er seinen heißen Kolben mit einem Gummi versehen und setzte nun zu einem geilen Fick an. In einen Arsch zu ficken, der

gerade abgekackt hatte, war für Gerd das alles beste Vergnügen. - Danach war es für Jan eine große Freude einen schmierigen Schwanz abzulecken, der gerade gefickt hatte. Wie der Schwanz äußerlich sauber war, zog er noch das Gummi ab, wo die warme weiße Creme aus Sperma drin war. Leckte den Glibber in sich rein und spritze dazu selber ab. Das er sich seinen harten Schwanz nicht mal aus der Hose geholt hatte, sondern er alleine von der Geilheit absahnte, war auch der Beweis, dass es eine besonders geile Nummer für ihn war. - Kurz darauf sah die anderen Cowboys, die nun auch schon wieder auf dem Hof waren, das sie gemeinsam den Keller verließen. Einige wunderten sich noch darüber, dass nicht nur ihre Kleidung total eingesaut ist, sondern sie schienen auch noch ganz glücklich dabei zu sein. Noch mehr wunderten sich alle, als sie auch noch zusammen in den kalten Teich hinter dem Haus sprangen. Ohne sich ausgezogen zu haben! Aber Cowboys sind nun mal Männer, die einfach das tun, was ihnen Spaß macht. Später sah man sie nur noch, wie sie “erfrischt” zu den Schlafquartieren gingen und mit sauberen Sachen wieder zum gemeinsamen Abendessen kamen... - nur einer, Jan, der behielt zumindest noch seine Lieblingssachen an, damit er sich in der Nacht wieder mal seinem Vergnügen hingeben kann. Denn schließlich hatte er doch so viel gefressen, das er es sowieso nicht bis zum anderen Morgen einhalten konnte. Er lag schlafend im Bett und schiß sich voll ein. Dabei wurde er wach und wichste sich... - Zum nächsten Update, geht es also mit den geilen Cowboys weiter...